

Belohnung für vorbildliche Altenhilfe

■ KREIS ESSLINGEN: Zwei Hauptpreise gehen nach Lenningen und Ostfildern

„Das hilfreiche Alter hilfreicher machen“, so lautete das Motto des bundesweiten Wettbewerbs der Stiftung ProAlter, der unter der Schirmherrschaft von Bundesministerin Ursula von der Leyen ausgeschrieben worden war. Zwei Hauptpreise gingen nach Lenningen und Ostfildern, zusammen 11 000 Euro.

Beworben haben sich 153 Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet. Es wurden Preise von insgesamt 30 000 Euro vergeben. Zwei der Hauptpreise gehen in den Landkreis Esslingen für Projekte des „Betreuten Wohnens zu Hause“ – und zwar nach Ostfildern und Lenningen. Da die Idee zu diesen Projekten

durch die Altenhilfe-Fachberatung des Landkreises in einer Planungskonferenz 2003 vorgestellt worden war und inzwischen in 14 Kommunen im Kreis umgesetzt wird, beglückwünschte der Stiftungsvorsitzende Prälat i. R. Rudolf Schmidt ausdrücklich auch die Landkreisverwaltung.

Der Wettbewerb sah sowohl Preise für geplante wie auch für realisierte Projekte vor. Bei den geplanten Projekten wurde die Initiative „Selbständig in Ostfildern auch im Alter“ (Sofia) mit dem 1. Preis, also 6000 Euro, ausgezeichnet. Herzstück sind sogenannte Besuchspaten, ältere Freiwillige, die für hilfebedürftige ältere Menschen als per-

sönlicher Ansprechpartner, Vertrauensperson und Wegbegleiter zur Verfügung stehen werden.

Bei den realisierten Projekten erhielt der Verein Lenninger Netz den 2. Preis mit 5000 Euro für das Projekt „Betreutes Wohnen zu Hause“. Dessen Ziel ist, dass ältere Mitbürger mit Unterstützung ehrenamtlich Tätiger und der Kooperation vieler Initiativen und Träger so lange wie möglich zu Hause leben können. Bei zahlreichen Veranstaltungen zum Thema „Betreutes Wohnen zu Hause“ zeigte sich in den vergangenen Jahren großes Interesse älter werdender Menschen. Damit werde ein wesentliches Ziel erreicht, das Landrat Heinz Eininger im Vorwort

zum Kreis-Altenhilfeplan formuliert hatte: „Wir anerkennen, dass Altenhilfestrukturen der finanziellen kommunalen Unterstützung bedürfen. Die wesentliche Botschaft dieses Planwerks ist es allerdings, den Boden für neues Bewusstsein zu schaffen. Ältere der Zukunft werden in einem historisch neuen Maß gefordert sein, die Spuren für ein gelingendes Alter selbst zu legen.“ In den Beirat der 2007 gegründeten Stiftung „Pro Alter“ wurde auch die Altenhilfe-Fachberaterin des Landkreises, Inge Hafner, berufen. Dies habe jedoch keinerlei Einfluss auf die Jury gehabt, so wird betont. Die Verleihung der Preise wird nach der Sommerpause in Köln stattfinden.



Verleihungsakt mit Landtagsvizepräsident Wolfgang Drexler (von links), Hans-Ulrich Kauderer (Lamm), Waldemar Fretz (Dehoga-Vorstand, OB Christof Bolay und Heike Gehrung-Kauderer vom Hotel-Restaurant Lamm. Foto: e